im lerren vnd studieren, zu im vnd von im zu cziehen vnd zu faren, in vnserm schucze vnd schirm sein, vnd schullen vnd wollen auch dieselben getrewelich verteydingen vnd versprechen, als ander iuden on geuerde, die vnter vns sein gesessen. vnd dez zu vrkund etc. Datum anno etc. LXX secundo, feria tercia ante Katherine virginis.

Gemeindbücher des Burggrafthums Nürnberg.

CCIII.

26. November 1372.

Fridrich, Balthasar und Wilhelm Gebrüder Lantgraven in Doryngen, Marggraven zu Meisen etc. verbinden sich mit Kaiser Carl und seinem Sone Wentzlaw Khunige zu Beheimb etc. In diese vorgenant Verbundnuss vnd Einigunge nemen sie Bischoff Ludewig zu Babenberg vnd den Edeln *Friederich Burggraven zu Nurenberg,* iren lieben Swager, und alle seine Erben, die alle Sache halden sullen gegen dem Kaiser, seinen Erben und der Crone zu Beheimb, als sie, doch also, dasz alle Bund-Brieffe, die derselbe ir Swager der Burggrave dem Kaiser gegeben hat, bey iren Krefften und Mechten sollen bleiben.

Gegeben zu Pirn, nach St. Cathrinen tag, nach Christi geburt dreizehenhundert Jar darnach in dem zwei vnd siebenzigsten Jare.

Longol, Sichere Nachrichten II. S. 10 ff.

CCIV.

Seybot Pferdsfelder öffnet dem Burggrafen seine Veste Weilersbach.

30. November 1372.

Ich Seybot pferdsfelder bekenne vnd tv̊ kvnt Óffenlich mit dysem brife, für mich vnd alle mein erwen, daz ich vnd alle mein erwen dem hochgeboren meinem liben gnedigen herren, *Grafen fridrich Burgraue zů Nůrmberg,* allen sein erwen vnd nachkomen, haben gemacht mein teyl an der vesten *Welerspach,**) an der wisent gelegen, Also, daz ez ir offen haus Ewikleich gein allermenikleich, zů allen iren nôten, krigen vnd sachen sein sol, nymandes auzgenomen, an allez geverde. vnd wer auch, daz ich oder mein erwen den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

egenanten teyl an der vesten verseczen, verkaufen, oder verkv̊mern wôlten, daz sol ich, oder mein erwen niht tv̊n, ez hab denne der, den wir dy verkaufen, verkvmmern oder verseczen, dy pûnde vnd gelûbde verbrifet vnd getan dem obgenanten herren Fridrich, seynen erwen vnd nach komen, dy ich getan vnd verbrifet han, an allez geverde. vnd wenne mein erwen zû iren tagen kvmen, so sûllen sy daz auch geloben vnd verbrifen dem egenanten herren, seinen erwen vnd nachkomen, Alz ich daz gelobt vnd verbrift han an geverde. vnd dez zu einer waren vnd ewigen sicherheit Gib ich in disen brif, versigelt mit meynem Insigel, daz dar an hanget, Der geben ist nach Cristi gepurt dreuczehenhundert iar dar nach in dem czwey vnd Sybenczigsten iar, an sand Andres tag dez heyligen Czwelfpoten.

Ankunftsbuch des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Weiterzbach* im Königl. Bairischen Landgericht Ebermannstadt.

CCV.

Heinrich Reuss von Plauen, Herr zu Ronneburg, quittirt dem Burggrafen über Schaden-Ersatz.

16. December 1372.

Wir Heinrich von Plawin Reuse genant, Herre zcu Roneberg, bekennen offinbar an disim keginwertigin briffe allin den, dy yn geshen, horin odir lesin, Daz der hochgeborne *fûrste, Burgraue Friderich von Nûrinperg,* vns gûtlich vnd lyplich den schadin, den vnser Brudir Heynrich der mittile zcu beyerreut an synem dinsten enphing, hat eyntricht vnd bezcalt, alze, daz wir vnde vnser Erbin den vorgenantin Herren vnd sŷne Erbin vmme dy schûlde vnd schadin nymmer schûllin, noch enwollin gemanen, noch an gereychin, Vnd sagin yn vnd sŷne Erbin dez los an disim keginwertigin Briffe. Zcu ûrkunde vnd zcu merer sicherheyt, so habe wir vor genantn Heynrich Reuse von Plawin, Herre zcu Roneberg, vnser ingesigil gehangin an disim briff, Der gegeben ist noch gotis gebûrte Drŷczhenhundert Jar vnd in dem zcwey vnd sibincigistin Jare, an dem nestin Donerstage noch Senthe Lucyen tage der Heyligin Jungfrawin.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf